**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

**Heft:** 51

Rubrik: Ausstellungswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gezeiligt und verspricht zur fegensreichen Ginrichtung gu werden. Der von der Generalversammlung einftimmig beschloffene Anschluß an die im Werden begriffene Kreditfcut Geneffenfchaft am Burichfee wird ben Erfolg noch

vergrößern.

Auch das Wiederaufleben des Gewerbever: bandes am Bürichsee, der nur als lose Berbindung gedacht ift, foll die Beftrebungen des handwerkerftandes fördern. Die Generalversammlung hat beschloffen, auch bieser Bereinigung beizutreten Im Berichtsjahr hat der Gewerbeverein die gewerbliche Foribildungsschule, der er von jeher nahe fteht, und das Lesezimmer finanziell unterftügt. Für 1915 wurde der Beitrag an das lettere etwas erhöht.

Der handwerts- und Gewerbeverein horgen (am Burichfee) befchloß, Sand zur Grundung eines Berbandes für Rreditschut zu bleten, der den gangen Burichsee umfassen soll, aufgebaut auf ähnlicher Grund-

lage, wie ihn heute Thalwil besitt.

Gewerblicher Mittelftandstag in St. Gallen. Bur Borbefprechung bes vom Detailiftenverband St. Gallen angeregten erften ft. gallischen gewerblichen Mittelftandstages, der voraussichtlich am 18. April abgehalten wird, ift auf Oftermontag ben 5. April eine Berfammlung von Delegierten der ft. gallischen Bereine der Gewerbe= und Sandelstreibenden ins Botel "Schiff" in St. Gallen einberufen.

Der Gewerbeverein von Bifchofszell und Umgebung felerte am 7. März das Jubilaum des 25-jährigen Beftandes. Dem Bericht des Altuars, frn. hermann Mung, über die Gründung, Entwicklung und Tatigkett

des Bereins entnehmen wir:

Gründung ber gewerblichen Fortbildungsichule (1891), Gründung der Gewerbehalle (1895), Durchführung tantonaler Lehrlingsprüfungen (1894 und 1909), Eintreten für ein kantonales Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (1900), Buchhaltungsfurse (1903 und 1913), Initiative zur Bebung der Induftrie und Ginführung elektrischer Energie (1905), Gewerbeausftellung (1908), Eintreten für Gemerbegericht (1912)

Daneben beschäftigte sich der Berein sehr intensiv und in ausgesprochen forifchrittlichem Sinne mit einer Reihe von Tagesfragen wirtschafilicher, politischer und sozialer Natur. So fommt es, daß dieses Blatt ber Bereinsgeschichte gum Teil im engsten Zusammenhange fteht mit ber neueren Geschichte ber Gemeinde Bischofszell, wie

folgende Aufzeichnungen beweisen:

1899: Berbreiterung der Thurbrücke und Strafenbenennung; 1902: Drudlegung ber Gemeinderechnung, handelsvertrage; 1905: Projekte betreffend Boft- und Sekundarschulgebäude, Friedhoftapelle; 1908: Initiative für Erweiterung des Gemeinderates; 1911: Bahl des Grundbuchvermalters, Projekte betreffend Korrektion des Stadtbaches, Badanstalt-Projekt, Schweiz Kranken- und Unfallversicherung; 1913: Gemeindereglement und Erganzungsmahlen in den Gemeinderat, Ranalisationsprojeft.

Manches dieser Poftulate ift heute noch unerfüllt, die meisten aber sind verwirklicht und legen Zeugnis ab von der Rührigkeit des Vereins und der Arbeitsfreudigkeit seines Borftandes, vorab des Präsidenten, Hrn. Gemeinderat Breitler. Rein Bunder, wenn der lettere, der leit 13 Jahren die Geschicke des Bereins leitet, nicht bloß mit Worten geehrt, sondern auch mit greifbareren Be-

weisen der Anerkennung bedacht murde.

# Ausstellungswesen.

Das Oberpreisgericht der Schweizer. Landesausftellung hielt am 11. Marz unter dem Borfit von Bundes, rat Schultheß im Bundeshaus feine lette Sigung ab, gur Bereinigung ber eingelangten Returs. begehren gegen die durch das Preisgericht verabfolgten

Auszeichnungen.

Das Oberpreisgericht entledigte sich in zehn Sitzungen feiner Aufgabe. In feche Sitzungen wurden 183 ein-gelangte Rekurse und Begehren entgullig erledigt Infolge der langen Abwesenheit im Militärdienst und sonftiger ftarker Inanspruchnahme ber Mitalieder und Erverten trat in der Erledigung der Geschäfte durch das Doerpreisgericht eine empfindliche Berzögerung ein, die in normalen Zeiten ohne Zweifel hatte vermieden werden tonnen. Gin "zweiter Anhang" zum offiziellen Berzeichnis der vom Preisgericht erteilten Auszeichnungen wird die Refursentscheibe des Oberpreisgerichtes, sowie nachträgliche Ergänzungen und Aenderungen enthalten. Dieser Anhang wird den Interessenten und der Preffe in den nächsten Tagen zugehen.

## Die Einwirkungen des Krieges auf das zürcherische Kandwerk und Gewerbe.

Unter dem Borfit von Schloffermeifter Beilinger-Winterthur tagten am 28. Februar in Burich die Abgeordneten des gurcherischen fantonalen Sand= merts, und Gemerbevereins in ber Starte von nahezu 100 Mann zur Entgegennahme eines intereffanten Referates von Nationalrat Dr. Th. Odinga- Horgen über die Wirfungen, welche der Rrieg in den vergangenen fechs Monaten auf den Mittelftand ausübte.

Die Neutralität — so führte der Redner aus uns nicht davor bewahrt, daß wir alle wirtschaftlichen Schädigungen, welche der Rrieg den frieaführenden Staaten zusügt, mit durchmachen muffen. Das Versagen der finanziellen Bereitschaft der Schweiz hing vielfach zusammen mit dem gedankenlosen Abheben der Einlagen und dem Zurückbehalten des baren Geldes. Die Geldknappheit hatte dann eine Kreditverweigerung im Gefolge. Bu diefen Berhältnissen hat auch die vorzettige Erklärung des im Bolke mißverstandenen Moratoriums beigetragen. Und mitschuldig an der Entwicklung der wirtschaftlich fatalen Berhaltniffe ift im weitern die Aufspelcherung bes Gelbes durch allzuängftliche Gemüter und das Gebahren jener, die Lebensmittel gentnerweise einkauften, insbesondere aber die plotliche Sparsamkeit weiter Rreise auch inbezug auf die Bergebung von Arbeiten und ben Gintauf aller nicht absolut notwendiger Gegenftande. Reben diefen Umftanden trägt sodann auch die Unerhältlichkeit gewiffer Rohftoffe einen Teil der Schuld an der Arbeitslofigkeit bestimmter Berufe.

Eine Umfrage des fantonalen Handwerts: und Gewerbevereins bei den Handwerker-Bereinigungen ergab, daß die ungunftigen Verhältniffe sich im Verlaufe der Monate nur wenig befferten, daß vielfach fogar noch eine trübere Bukunft bevorstehen wird. So erklärt der Baumeifter= Berband: Die Bautätigkeit, die schon vor Ausbruch des Krieges schwach belebt mar, ift koloffal zurückgegangen. Brivatbauten werden nur in bescheidener Zahl ausgeführt, es fehlt der Bedarf und vor allem der Baufredit. Auch beeinflußt die Bautatigkeit ber ftarte Abgang ber Bevölkerung und der dadurch hervorgerufene Wohnungsüberfluß ungunftig. Für Spekulationsbauten erteilen die Banten keine Rredite. Deshalb fteben eine Reihe Bau-geschäfte gang still. Die noch ansassigen einheimischen Bauarbeiter finden immerhin noch hinreichend Beschäfti-Die Arbeitszett ift auf fieben Stunden herabgefett worden. Gleiche Berhältniffe melbet ber Bimmermeister Berband. In der letten Zett hat die Arbeit eher nachgelaffen, und es steht für die nächste Zett eine